

## Erläuterungen zur Rechnung 2013

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Mitglieder der Synode

**Die Rechnung 2013 schliesst anstelle eines budgetierten Rückschlags von Fr. 73'520.- mit einem Vorschlag von Fr. 119.180.77 ab.**

Dieser Vorschlag ist zur Hauptsache auf Minderausgaben zurückzuführen. Die ordentlichen Steuereinnahmen entsprechen fast punktgenau dem budgetierten Betrag; dagegen konnte bei den Grundstückgewinnsteuern ein etwas höherer Eingang verzeichnet werden.

### **Zum Einzelnen seien folgende Bemerkungen angebracht:**

011.300.01

Die Kosten für die Synode verlaufen nicht automatisch proportional zur Anzahl Sitzungen. So gab es im Jahr 2013 sechs ganztägige Synoden, es mussten dafür aber nur vier Synodalamtsblätter in Druck gegeben werden.

360

Im Rechnungsjahr 2013 war der Bedarf an Stellvertretungen sowohl im punktuellen Bereich als auch bei längerfristigen Überbrückungsregelungen geringer als in früheren Jahren (wenig Vakanzen, wenig Studienurlaube). Das dürfte sich in naher Zukunft ändern.

361.308

Neben den üblich anfallenden Projektkosten (Impulsanlass Brot-für-alle, Missionskonferenz, Solidarität mit den verfolgten Christen) wurde die Arbeit des von der Thurgauer Kirche ordinierten Pfarrehepaars Hochstrasser-Keller in Guatemala während acht Monaten mit je Fr. 750.- unterstützt.

362.320

Die Kosten für die Fotografien der Thurgauer Kirchen wurden je hälftig dem Konto „Internetauftritt ELK“ und „Spezialaufträge“ (398.301.03) belastet, da sie sowohl für den Internetauftritt als auch für den Jahresbericht verwendet wurden.

363.301

Für die neu geschaffene Teilzeitstelle für Beratung und Aufsicht fielen im Jahr 2013 noch keine Kosten an. Gerechnet worden war mit einer 60%-Stelle ab 1. Okt. 2013.

364

Der gesamte Netto-Finanzbedarf von rund Fr. 483'000.- bewegt sich trotz grösserer Geschäftstätigkeit unter dem des Budgets (Fr. 519'000.-) und auch unter dem des Vorjahres (Fr. 508'000.-). Mit den Abschreibungen von rund Fr. 4'800.- ist die Investition ins Fehrenhaus vollumfänglich abgeschrieben.

367.308.01 und 367.436.01

Der grosse Erfolg der iMove-Kurse schlägt sich sowohl beim Aufwand als auch beim Ertrag nieder.

368.308 und 368.465

Verschiedene Kursangebote konnten nicht durchgeführt werden, was sich auf Ausgaben- und Einnahmenseite zeigt.

372

Die Zahl von Lernvikaren war einmal mehr tiefer als im Budget angenommen. Als Folge der diversen nötigen Sonderzulassungen zum Pfarramt war dafür eine grössere Zahl von Mentoraten notwendig.

376.366.01

Die Beiträge an „Altrentner“ nehmen sukzessive ab, da keine neuen Teuerungszulagen mehr gesprochen werden.

Im Betrag von rund Fr. 43'000.- sind auch Fr. 5000.- enthalten, die im Zusammenhang mit dem Wechsel von drei ehemaligen Angestellten der Landeskirche von der Pensionskasse Comunitas zur Perkos stehen. Von den insgesamt dafür benötigten Fr. 55'000.- konnten gemäss Synodebeschluss Fr. 50'000.- aus dem Rechnungsvorschlag 2012 bezahlt werden.

394.314 und 394.380

Im Zusammenhang mit diversen Veränderungen in der Nutzung des Berner Hauses wurden verschiedene Räume überholt, so z.B. das Büro im 3. OG, das neu von der Stellenvermittlung genutzt wird, und das Büro im 2. OG, das neu von der Fachstelle Religionsunterricht genutzt wird. Damit war im Budget nicht gerechnet worden. Im Budget enthalten gewesen war jedoch der Einbau einer Dusche im EG.

Trotz dieser Mehrausgaben und trotz Mietausfall wegen des Umbaus des 1. OG konnte auch im Jahr 2013 eine Einlage in die Sonderrechnung von Fr. 45'721.80 getätigt werden. Diese Sonderrechnung wies per 31. Dez. 2013 einen Bestand von Fr. 459'874.20 aus.

Die bis 31. Dez. 2013 ausgegebenen und aktivierten Ausgaben für den Umbau des 1. OG des Berner Hauses beliefen sich auf Fr. 657'919.80; d.h. es sind bis Jahresende rund 60% der budgetierten Summe von Fr. 1'090'000.- ausgegeben worden.

396.376.07 und 396.376.467

Das Budget für den Kirchensonntag konnte trotz wetterbedingten Zusatzaufwands eingehalten werden. Der Betrag von Fr. 17'513.32 auf der Einnahmenseite setzt sich zusammen aus freiwilligen Spenden für das Mittagessen, aus dem Erlös vom Verkauf von Kaffee und Dessert sowie aus dem Beitrag der Kirchgemeinde Frauenfeld für das gemeinsam durchgeführte Gospelprojekt.

398.301.03

Im Aufwand für „Spezialaufträge“ sind insbesondere enthalten: Kirchenfotografien, Unterstützung des Quästorats durch B. Gadiant, Projektleitung für neue Quästoratssoftware, sowie Beizug eines Fachexperten aus der Schulentwicklung zur Erarbeitung des Konzepts Aufsicht und Beratung.

398.310.02

Hier ist auch die Veröffentlichung der Publikation „von Erde zu Erde“ enthalten. Da es sich um ein ökumenisches Projekt handelte, wurden Fr. 4000.- von katholischer Seite beigesteuert (398.440).

921

Der Aufwand für Finanzausgleichsbeiträge war insgesamt kleiner als budgetiert. Darum wurde der „Sonderrechnung Ausgleichsbeiträge“ kein Betrag entnommen (921.480).

Die Entnahme von Fr. 589'000.- aus dieser Sonderrechnung zugunsten der Reduktion der Schuldenlast gemäss Synodebeschluss belastet die laufende Rechnung nicht. Die Sonderrechnung weist Ende 2013 noch einen Bestand von Fr. 634'657.70 aus.

**Der Kirchenrat beantragt der Synode, die vorliegende Rechnung zu genehmigen.**

Frauenfeld, 1. April 2014

EVANG. KIRCHENRAT DES KANTONS THURGAU

Der Präsident: Pfr. Wilfried Bühler

Die Quästorin: Kathrin Argand